

Kofi Annan zitiert EURAC

UN-Generalsekretärs Kofi Annan legt Bericht zur nachhaltigen Entwicklung der Berggebiete vor - Verweis auf EURAC

Der Generalsekretär der Vereinten Nationen Kofi Annan hat im Auftrag der UN-Generalversammlung in deren jüngster Sitzung einen Bericht zur weltweiten Situation der Gebirgsregionen vorgelegt. In seinem 19-seitigen Lagebericht zur öko-kompatiblen Entwicklung der Berggebiete in aller Welt, zitiert Annan ausdrücklich die Europäische Akademie Bozen.

Im Kapitel „Grenzüberschreitende Kooperationen“ verweist er auf eine EURAC-Studie zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zwischen Bergregionen. Die Studie bildet die Grundlage für die Erarbeitung eines innovativen juristischen Instrumentariums, das den regionalen und lokalen Körperschaften einen höheren Grad an Autonomie zusichern soll. Die Ergebnisse der im Kontext des „Espace Mont-Blanc“ durchgeführten EURAC-Studie könnten, laut Annan, als Beispiel für andere Berggebiete herangezogen werden: „Das Ergebnis der Studie kann als Modell von anderen Regionen angewendet werden, die analoge Bedürfnisse gemeinschaftlicher Verwaltung von Gebirgszügen an nationalen Grenzen haben“, so der Wortlaut des Berichts.

Im Detail beschreibt Annan anschließend die im Rahmen des weltweiten Aktionsprogramms zur nachhaltigen Entwicklung - Agenda 21 - bereits umgesetzten zwischenstaatlichen Konventionen. Er unterstreicht dabei die große Bedeutung der Alpen- und Karpatenkonvention, wie auch der „Global Mountain Partnership“, einer Vereinigung von 44 Ländern, 14 zwischenstaatlichen Organisationen und 72 zivilen Einrichtungen, die sich für die nachhaltige Entwicklung von Bergregionen in aller Welt einsetzt. Wichtig ist in diesem Zusammenhang die Beteiligung der EURAC, die neben ihrer Mitgliedschaft in der „Global Mountain Partnership“ federführend bei der Ausarbeitung der Karpatenkonvention war und die außerdem die Außenstelle des Ständigen Sekretariats der Alpenkonvention beherbergt.

Bozen, 16. Februar 2006

Für weitere Informationen:

Julia Reichert, jreichert@eurac.edu, tel. 0471 055 035